



Regener Saitenblicke: Lieder vom Trinken und von der Liebe

Regen (luk). Sie wirkten ein bisschen überrascht, die fünf Musikerinnen und Musiker von „Lawaschkiri“, die am Sonntagabend auf dem Dachboden der VR-Bank die siebte Konzertreihe der „Regener Saitenblicke“, veranstaltet von der Stadt Regen und dem Ka-

tholischen Kreisbildungswerk, eröffnen durften: Ein voller Saal, rund 130 Besucher! Und das, obwohl das Quintett aus Regensburg nur im engeren Zirkel der Folk-Fans einen Namen hat. Mitreißend spielten und sangen sich Lawaschkiri durch die europäische Folk-

Musik, sangen Trink- und Liebeslieder, legten einen Schwerpunkt auf Osteuropäisches, brachten Exotisches auf Flämisches und auf Isländisch. Und auch ein bisschen mitleiden durften die Zuhörer. Gitarrist Reimund Bauer spielte mit gebrochenem Ringfinger. Zwi-

schen den Stücken, in denen er fulminante und höchst fingerfertige Soli auf der akustischen Gitarre bot, gönnten ihm seine Mitmusiker dann auch die eine oder andere Pause.

(Siehe auch Bericht im Feuilleton/Foto: M. Lukaschik)